

Für das Studium der Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung hat sich der internationale Lektorenaustausch gut bewährt. Mit den Zentralkomitees der Bruderparteien sind Vereinbarungen über den verstärkten Austausch von Lektoren zu treffen. Die Lektoren aus den Bruderparteien sollen in Zukunft auch in öffentlichen Veranstaltungen auftreten, um dadurch die Erziehung der Werktätigen zum proletarischen Internationalismus zu unterstützen.

Die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, deren Bedeutung mit dem fortschreitenden Aufbau des Sozialismus wächst, wird ihren Aufgaben gegenwärtig nicht immer gerecht. Die Genossen in der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse sollen dafür Sorge tragen, daß ihre Aufklärungsarbeit von den Bedürfnissen des sozialistischen Aufbaus ausgeht, daß sie wissenschaftlich exakt ist und daß die von den politischen Aufgaben losgelöste Behandlung fachlicher Fragen überwunden wird. Vor allem muß die Tätigkeit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse auf dem Gebiete der Naturwissenschaften zur Herausbildung einer sozialistischen Weltanschauung führen und der atheistischen Erziehung dienen. Die Aufklärungsarbeit soll noch breitere Schichten der Bevölkerung erfassen. Insbesondere gilt es, stärker in den Betrieben sowie den Dörfern und unter der Jugend zu wirken. Bei der Lösung dieser Probleme erwachsen den Parteigruppen in den gewählten Organen der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse große Aufgaben, denen sie besser als bisher gerecht werden müssen. Die Leitungen der Grundorganisationen der Partei in den Betrieben, Dörfern, Institutionen usw. und insbesondere die Kreisleitungen der Partei werden verpflichtet, die Genossen der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse dabei aktiv zu unterstützen.

Die sozialistische Bewußtseinsbildung der Arbeiterklasse hängt sehr wesentlich von einer guten ideologischen Arbeit der Gewerkschaften ab. Diese Aufgabe erfüllen die Gewerkschaften gegenwärtig aber nur ungenügend. Die Schulungsarbeit der Gewerkschaften ist zu eng, sie erfaßt nur einen kleinen Teil der Gewerkschaftsmitglieder, meist nur Funktionäre. Es gibt ernste ideologische Mängel, die besonders darin zum Ausdruck kommen, daß oft nur eng begrenzte Fachfragen behandelt werden. Damit die Gewerkschaftsmitglieder ihre Aufgaben beim sozialistischen Aufbau richtig erkennen und besser lösen, sind mit ihnen die Grundfragen des staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus